

der Berichtswoche nachgiebiger, wenn auch größere Preisermäßigungen noch nicht eingetreten sind. Deutsches Fabrikat notierte 68 M bis 64. Der Rohstoff wurde während der verflossenen Woche gleichfalls billiger offeriert. Weitere Ermäßigungen nicht ausgeschlossen. Harz war im allgemeinen wenig begehrt. Preise größtenteils unverändert. Wachstendierte durchweg fest, konnte aber keine großen Umsätze erzielen. Karnauba grau 188 bis 190 M per 100 kg, unverzollt ab Hamburg. Talg war in vergangener Woche meist flau. -m. [K. 348.]

**Mannheim.** Die Süddeutsche Getreide-, Preßhefe- und Spiritfabrik G. m. b. H. ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten, infolge der schlechten Konjunktur und heftigen Preiskämpfe auf dem Hefemarkt, die bald nach Auflösung des Hefesyndikats ausgebrochen sind. Hauptbeteiligt ist die Spirituszentrale, die aber Deckungen besitzt. In der Masse sollen 10—25% liegen. [K. 346.]

**Rheinisch-Westfälisches Ziegelsyndikat.** Die im Rheinisch-westfälischen Ziegelsyndikat zusammengeschlossenen 12 Verkaufsvereine haben 1908 366 Mill. Steine abgesetzt, oder nur 31% der Beteiligung und 76% der Sollproduktion, gegen 394 Mill. Steine i. V. Vier Vereine (Bochum, Dortmund, Hamm und Münster) haben nicht nur die gesamte Produktion aus 1908 noch auf Lager, sondern auch noch wesentliche Bestände aus 1907, so der Verkaufsverein Dortmund 10 Mill. Steine. Die auf Lager stehende Menge beläuft sich auf 302 Mill. Stück Steine. gegen 170,93 Mill. am 1./1. 1907.

### Dividenden:

	1908 %	1907 %
Neue Oberlausitzer Glashütten-Werke .	18	18
A.-G. Saline und Solbad Salzungen . .	7	6
Portl.-Zementwerke Heidelberg u. Mann- heim A.-G. . . . .	12	12
Porzellanfabrik zu Kloster Veilsdorf .	8	10.
Georg Egestorffs Salzwerke, Hannover	10	10
Mannheimer Gummi-, Guttapercha- u. Asbestfabrik . . . . .	10	10
Portland-Zementwerk Schwanebeck . .	12,5	14
Bremer Portlandzementfabrik Porta . .	8	10
Portlandzementfabrik Halle . . . . .	5	11
Sächs.-Thür. A.-G. für Kalksteinverwer- tung Kösen . . . . .	6	8
Rositzer Zuckerraffinerie A.-G. . . . .	3	3
Georg Egestorffs Salzwerke . . . . .	10	10
Hannoversche Akt.-Gummiwarenfabrik	6	6
Cellulosefabrik Feldmühle Cosel-Breslau	7,5	12
Saline- und Solbad Salzungen A.-G. .	7	6
Mercksche Guano- und Phosphatwerke	8	10
Simonius Cellulosefabriken, A.-G. in Wangen i. Allgäu . . . . .	7	9
Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik, A.-G. . . . .	14	16
Verein chemischer Fabriken Mannheim	20	20
Gberschl. Portl.-Zem.- und Kalkw. Gr.- Strehlitz . . . . .	9	—
Portl.-Zementwerk Schwanebeck, A.-G	12,5	14
Portland-Zementfabrik Hemmoor . . .	4	10

### Tagesrundschau.

**Birmingham.** Vom 29./3. bis 5./6. 1909 wird in der Bingley Hall, Birmingham, eine technische Ausstellung abgehalten werden. [K. 332.]

**Liverpool.** In den Ölfabriken der West African Oil Mills Company, Ltd., in Liverpool, brach am 15./2. ein Feuer aus, das die Fabrikgebäude zerstörte. Der Schaden beträgt 30 000 Pfd. Sterl.

### Personal- und Hochschulnachrichten.

Die techn. Hochschule in Darmstadt nimmt nach neueren Aufnahmebestimmungen unter gewissen Voraussetzungen wieder Leute mit Prima-reife und mit dem Einjährigengzeugnis als Studierende auf, die zur Fachprüfung zugelassen werden können. Zur Diplomprüfung und Dr.-Ing.-Prüfung ist dagegen nach wie vor das Maturitätszeugnis erforderlich.

Nach dem neuen Vorlesungsverzeichnis der Akademie zu Frankfurt a. M. für das am 27./4. beginnende Sommersemester hat der Lehrplan wieder eine bedeutende Erweiterung erfahren, besonders in bezug auf die Seminare sowie Mathematik und Naturwissenschaften. Die Gesamtzahl der Vorlesungen und Übungen beträgt 115. Davon entfallen 22 auf Mathematik, Naturwissenschaften und Technik.

Am 17./4. wird das neue modern eingerichtete chemische Institut in Zürich eingeweiht und eröffnet. Die Studentenschaft gibt eine Festschrift heraus, welche eine Zusammenstellung aller aus der chemischen Schule hervorgegangenen wissenschaftlichen Arbeiten enthalten soll. [K. 354.]

Die Royal Society of Arts in London verlieh dem Sir Dewar die Albert-Medaille für seine Arbeiten über die Verflüssigung der Gase und Untersuchung der Stoffe bei sehr niederen Temperaturen.

Die Berliner Akademie der Wissenschaften hat den Chemiker Dr. L. Mond-London zum korrespondierenden Mitgliede ihrer physikalisch-mathematischen Klasse gewählt.

Die Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen wählte Prof. Dr. H. Precht-Neustadt zum korrespondierenden Mitgliede der mathematisch-physikalischen Klasse. [K. 340.]

Prof. Dr. G. Tammann-Göttingen hat einen Ruf als Präsident der russischen Akademie der Wissenschaften in Petersburg als Nachfolger Mendelejew's abgelehnt.

Dem Privatdozenten in Berlin, Dr. med. und phil. E. Friedmann (physiologische Chemie) ist der Titel „Professor“ verliehen worden.

Prof. Dr. H. Lange, Direktor der Kgl. Färberei- und Appreturschule in Krefeld, ist zum außerordentlichen Mitgliede des Landgewerbeamts in Berlin ernannt worden.

Der Assistent am chemischen Laboratorium der Universität Heidelberg, Dr. E. Müller, habilitierte sich daselbst.

Harold D. Newton, bisher chemischer Assistent an der Yale-Universität, ist zum Professor der Chemie an dem Staats-College in Storrs, Conn., gewählt worden.

Dr. A. Blüegel-Charlottenburg ist aus dem

Aufsichtsrat der Chemischen Fabrik Oranienburg, A.-G., ausgeschieden.

Der Vorsitzende des deutschen Brauerbundes und der Brauerei- und Mälzereibergsgenossenschaft, Brauereibesitzer Kommerzienrat F. R. Henrich-Frankfurt a. M., feierte am 24./2 seinen 70. Geburtstag.

Berghauptmann Freiherr von der Heyden-Rynsch beging die Feier seines 80. Geburtstages. Aus diesem Anlaß wurde dem verdienten Beamten, der als Berghauptmann von Halle auch an den ersten Anfängen zur Bildung des Kalisyndikats regen Anteil genommen hat, der Titel „Exzellenz“ verliehen.

Dr. H. Schweitzer-Neu-York feiert am 13./3. 1909 sein 25jähriges Doktorjubiläum, zugleich das 20jährige Jubiläum seiner Landung in Amerika und das 15jährige seiner Tätigkeit als Sekretär der Neu-Yorker Sektion der Society of Chemical Industry. Unsern Mitgliedern ist der Jubilar vor allem auch als Mitbegründer des Neu-Yorker Bezirksvereins bekannt.

J. J. Claussen, Vorstand der Zuckerfabrik Süderditmarschen in St. Michaelisdonn, starb am 25./1. in Marne.

Dr. H. Goldenberg, Aufsichtsratsvors. der Chemischen Fabrik vorm. Goldenberg, Geromont & Co. in Winkel (Rheingau), starb am 16./2.

Der Chemiker Dr. John, früherer Leiter einer Zuckerfabrik in Puerto Rico, verschied plötzlich am 16./2. in Cöthen.

Dr. M. Otto, Betriebschemiker des Vereins Chemischer Fabriken, Mannheim, verschied infolge Unglücksfalls am 22./2.

A. Pears, technischer Direktor der Seifenfabrik A. & F. Pears, Ltd., Isleworth, London, starb am 10./2. in Isleworth im 63. Lebensjahre.

Der bekannte englische Emailletechniker und -fabrikant H. G. Powell, bekannt durch das nach ihm benannte Verfahren, starb am 18./2. in Wolverhampton, England.

In Dresden verschied der Erfinder des Türkischrotöls F. E. Störck, ehemaliger Direktor der Prag-Smichower Kattunmanufaktur, Gründer der chemischen Gesellschaft zu Prag und Prüfungs-Kommissar an der technischen Hochschule.

J. S. Tregoning, Zinnhüttenbesitzer in Cornwall und Wales in England, starb plötzlich in Wolverhampton, am 16./2. im 67. Lebensjahre.

## Bücherbesprechungen.

**Elektrolytische Zähler.** Monographien über angewandte Elektrochemie, 31. Bd. Von Konrad Norden. Halle a. S., Wilhelm Knapp, 1908. M 9,—

Der Verf. liefert im vorliegenden Werke eine äußerst klar und lesbar geschriebene Monographie über die Frage des elektrolytischen Zählers, der in der Praxis wenig angewandt, historisch und wissenschaftlich ein sehr interessanter Apparat ist, und dessen Vervollkommenung zu einem technischen Meßinstrument zweifellos kein völlig aussichtsloses Problem darstellt. In anschaulicher und höchst sachgemäßer Weise werden die Prinzipien der Ampèrestunden-zähler überhaupt, der elektrolytischen insbesondere

erörtert. Die einzelnen in Frage kommenden Elektrodenvorgänge (Kupfer-, Zink-, Silber-, Quecksilberabscheidung und Wasserzersetzung) werden diskutiert und schließlich die konstruktive Ausbildung der vorgeschlagenen und teilweise praktisch versuchten Elektrolytzähler besprochen, so daß das Buch einen ausgezeichneten Überblick über das behandelte Gebiet liefert.

Der Ref. möchte die Gelegenheit benutzen, um für den Ersatz der Bezeichnung „Voltmeter“ durch die von Richards vorgeschlagene „Coulometer“ Propaganda zu machen. Zweifellos ist die erstere noch durchaus die gebräuchlichere, aber sie ist historisch nicht berechtigt und im höchsten Maße geeignet, Verwechslungen mit dem Voltmeter zu veranlassen. Ein Werk wie das des Verf. wäre trefflich geeignet gewesen, um die Einführung des „Coulometers“ in den Sprachgebrauch zu fördern, und so bedauert der Ref., daß davon kein Gebrauch gemacht worden ist. Bodenstein [BB. 1.]

**Die Bewegung der Ionen bei der elektrischen Entladung.** Von Augusto Righi. Deutsch von Max Iklé. 70 S. Mit 3 Tafeln u. 12 Fig. im Text. Leipzig, Verlag von Joh. Ambr. Barth, 1907. M 2,—

Das Buch ist stark verspätet in die Hände des Ref. gekommen; er möchte aber doch noch die Fachgenossen auf den interessanten und sehr verständlich geschriebenen Vortrag des italienischen Forschers hinweisen. Eigene Experimente des Verf. nehmen in der Darstellung einen ziemlich breiten Raum ein; z. T. sind sie schon vor längerer Zeit angestellt und haben erst jetzt durch die Elektronentheorie eine befriedigende Erklärung erfahren. Den Abbildungen und der Ausstattung des Buches ist die Sorgfalt zugewendet, an die wir von dem Verlag gewöhnt sind. Sieverts. [BB. 216/1907.]

**Luft, Wasser, Licht und Wärme.** Neun Vorträge aus dem Gebiete der Experimentalchemie von Prof. Dr. Reinhart Blochmann. 3. Aufl., 149 S. Mit zahlreichen Abb. Leipzig, B. G. Teubner, 1907.

geh. M 1,—; geb. M 1,25.  
Das Bändchen gehört zu der Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen „Aus Natur und Geisteswelt“ und gewährt, ausgehend von alltäglichen Erscheinungen des menschlichen Lebens, klare Einsicht in eine große Anzahl physikalischer und chemischer Vorgänge, die durch Abbildungen erläutert sind, so daß auch der Nichtchemiker, für den das Buch wohl in erster Linie bestimmt ist, die vorgeführten Experimente zum Teil mit Leichtigkeit ausführen kann. Selbst die neuesten Errungenschaften der Wissenschaft, wie z. B. der Kalkstickstoff, sind nicht vergessen. Das Büchlein ist sehr lehrreich und die Lektüre wird auch für Chemiker eine anregende Unterhaltung bieten. pr. [BB. 234/1907.]

## Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Hauptversammlung des **Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins**, Berlin, 23./2. 1909. Zuerst wurde der Geschäftsbericht von Dr. von Altröck erstattet. Der Verein umfaßt derzeit alle